

Ausstellungen

Spurensuche. Schloss und Park Sallgast

Ausstellung in Schloss Sallgast

12. Juni bis 8. August 2004

Samstags und Sonntags 14.00 bis 16.00 Uhr

Das kleine, aber reizvolle Sallgaster Ensemble aus Renaissance-Schloss und Park hat über die Jahrhunderte ein wechselvolles Schicksal erlebt. Der Zwiespalt des Reichtums Kohle lässt sich hier besonders nachvollziehen – stetig wechselnde Besitzer setzten ihr auch mit der Kohle erworbenes Vermögen dafür ein, das Schloss zu erhalten. Die Kohle ist auch heute noch in Sallgast präsent: Nur wenige hundert Meter vom Ortsschild entfernt beginnt der ehemalige Tagebau Klettwitz Nord, der noch 1989 Dorf und Schloss zu verschlingen drohte. Auch Bodo Ehardt hinterließ in Sallgast Spuren. Von 1912 bis 1914 restaurierte er das Schloss im Auftrag des Berliner Kommerzienrates Abel und nahm sich bei dieser Gelegenheit in gleicher Weise der Parkgestaltung. Erstmals werden nun Fotos, Umbaupläne und Baukorrespondenzen – der größte Teil des Bestandes liegt im Europäischen Burgeninstitut – am historischen Ort der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Darüber hinaus führt eine Wanderausstellung durch die Geschichte des Schlosses und in den Park, der zur Zeit eine behutsame Sanierung erfährt. Die Ausstellung soll im Anschluss auch in Finsterwalde (18. August bis 17. Oktober 2004) gezeigt werden. „Spurensuche“ ist ein Projekt der Kulturlandkampagne Brandenburg, die sich 2004 dem Thema Landschaft und Garten widmet.

Von Aleppo nach Coucy – vom Orient zum Okzident

Düsseldorf: Haus der Architekten, Zollhof 1,

29. April bis 16. Juni 2004

Mit seinen französischen Donjons entführt der Aachener Architekt (DBV-Mitglied) Bernhard Siepen ins Mittelalter, genauer in die Zeit der

Feudalburgen und Donjons. Zur Vernissage der Ausstellung „Von Aleppo nach Coucy – Vom Orient zum Okzident“ am 29. April um 18.00 Uhr sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Die Ausstellung im Haus der Architekten zeigt neben zahlreichen dreisprachigen Schautafeln auf 6 x 6 m Grundfläche das Modell des Donjons von Coucy, der mit einer Höhe von 55 m, einem Durchmesser von 31 m und einer Wandstärke von 7,5 m der größte Wohn- und Wehrturm des Abendlandes war. Das maßstabsgerechte Modell in M 1:25 lässt mit Hilfe von rund 2500 größtenteils handgefertigten Figuren die Belagerung der Burg im Jahr 1339 durch die Engländer während des Hundertjährigen Krieges nacherleben. Die Ausstellung wird ergänzt durch ein Modell auf 4 x 4 m Grundfläche im Maßstab 1:25 des Bazars von Aleppo, in Szene gesetzt durch 700 handgefertigte Figuren und Tausende von Basarwaren, das den Orient „life“ vor Augen führen soll. Die Ausstellung ist auch im Rahmen der „Nacht der Museen“ am 8. Mai zu sehen, Besucher sind dann bis drei Uhr morgens im Haus der Architekten willkommen!

Nachrichten

34. Burgenseminar in Heldburg

Verteidigung und Wehrtechnik mittelalterlicher und neuzeitlicher Befestigungen

13. bis 15. Juni 2004

Veste Heldburg

Donnerstag, 13.05.2004

09.00 – 10.00 Uhr

Dr. Jens Friedhoff, Siegen: „Dazu nuwe Hus [...] wollen und sullen helfin brechin“. Der Kampf um Burgen im Spiegel spätmittelalterlicher Schriftquellen

10.00 – 10.15 Uhr Frühstückspause

10.15 – 11.15 Uhr

Dr. Joachim Zeune, Eisenberg-Zell: Entwicklung und Chronologie der Schießscharten

11.15 – 12.15 Uhr

Dr. Joachim Zeune, Eisenberg-Zell: Zu den Burgendarstellungen in der Absberger Fehde von 1523

12.30 – 14.00 Uhr Mittagessen

ab 14.00 Uhr

Exkursion

Altenstein, Lichtenstein, Schmachtenberg – Führung durch Dr. Joachim Zeune

Freitag, 14. Mai 2004

09.00 – 10.00 Uhr

Prof. Werner Meyer, Basel: Belagerung, Eroberung und Zerstörung im archäologischen Befund. Das Beispiel Serravalle (Tessin/Schweiz)

10.00 – 10.15 Uhr Frühstückspause

10.15 – 11.15 Uhr

Jens Sensfelder, Groß-Gerau: Die Armbrust

11.15 – 12.15 Uhr

Dr. Michael Losse, Marburg: Von der Akropolis zur Bastionärbefestigung – Wehrbauten des Johanniter-Ordens in der Ägäis (1307 bis 1522)

12.15 – 13.15 Uhr

Dr. Joachim Zeune, Eisenberg-Zell und Jürgen Schillinger, München: Erläuterungen zum Modell der Burg Neuburg am Inn um 1350

13.30 – 14.30 Uhr Mittagessen

ab 15.00 Uhr

Exkursion

Besichtigung der Veste Coburg, Führung durch Dr. Alfred Geibig

Samstag, 15. Mai 2004

09.00 – 10.00 Uhr

Dr. Eckhard Braun, Hauenstein:

Zum ersten Großeinsatz moderner Artillerie gegen Burganlagen – Die Sickingen'sche Fehde von 1523

10.00 – 10.15 Uhr Frühstückspause

10.15 – 11.15 Uhr

Olaf Wagener, Kreuztal: Belagerungsburgen

11.15 – 12.15 Uhr

Michael Kirchsclager, Runneburg/

Weißensee: Das mittelalterliche Geschützwesen am Beispiel der Steinschleuder

12.30 – 14.00 Uhr Mittagessen

ab 14.00 Uhr

Exkursion

Kronach, Festung Rosenberg, Führung durch Herrn Wich, Stadtarchiv Kronach

Organisatorische Hinweise:

Anmeldung bis spätestens 20. April 2004 an: Europäisches Burgeninstitut, Postfach 67, 56338 Braubach, Tel. 02627-974156, Fax: 02627-970394,

ebi.sekretariat@deutsche-burgen.org
Teilnehmerpreis: EUR 175,- für Mitglieder der DBV, EUR 200,- für Nicht-Mitglieder